

Fokus „Ehrenamt“ in der Stadtbibliothek Bielefeld

Ausverkauf oder Chance ?

Klassische Ehrenamts-Felder

- ◆ Kirchliche Bibliotheken
- ◆ Vorlesepaten und Lesescouts
- ◆ Hausaufgabenhilfen, Arbeiten mit Kindern nach der Schule
- ◆ Betreuung von Schulbibliotheken
- ◆ Sozialpädagogisch orientierte Betreuungsprojekte
- ◆ ‚Sonderangebote‘ in Stadt(teil-)bibliotheken

Was bisher geschah ... zur Vorgeschichte

- ◆ HSK 2002-2005:
Schließung zweier Stadtteilbibliotheken im Frühjahr 2002
- ◆ HSK 2003-2006:
Konsolidierungsbeitrag der Stadtbibliothek nur zu erbringen durch weiteren Standort- und Stellenabbau
 - Frühjahr 2003 „**Von 8 auf 4**“
Zeitlich gestaffelter Abbau (30.12.2003, 31.3., 30.9.2004 und 31.12.2004) von vier Stadtteilbibliotheken
- ◆ Einsprüche der Bezirke, Unterschriftenaktionen u.ä.
- ◆ Entwicklung einer öffentlichen Diskussion ► und eines Konzeptes durch die Stadtbibliothek

Mischbetrieb oder Der Rubikon wird überschritten

◆ Ratsbeschluss 18.12.2003

- Die vier schließungsbedrohten Filialen bleiben als Filialen der Stadtbibliothek erhalten.
- Stadtbibliothek:
Miete/NK, Logistik, EDV, Kommunikation,
Fachaufsicht & bibliothekarische Infrastruktur,
Periodika
- Ehrenamtliche Kräfte:
Publikumsdienste mit verlässlichen
Öffnungszeiten, Selbstregulierung der Teams
- Gemeinsam: Gewinnung von Erwerbungs Mitteln

"Ehrenamtsbaukasten"

- ◆ Einladung Interessierter / Präsentation der Filiale
- ◆ Anstoß zu selbstregulierender Initiative
- ◆ Einladung in Zentralbibliothek
- ◆ Praktische Einübung, Training-on-the-job, Coaching
- ◆ "Ernstfall proben": Testwochen
- ◆ Einbinden in interne Informationsstrukturen
- ◆ Regelmäßige Kontakte zu den Initiativen
- ◆ Kontinuierliche Schulungen
- ◆ Flankierende Pressearbeit
- ◆ Tea & Sympathy

Politische Unterstützung

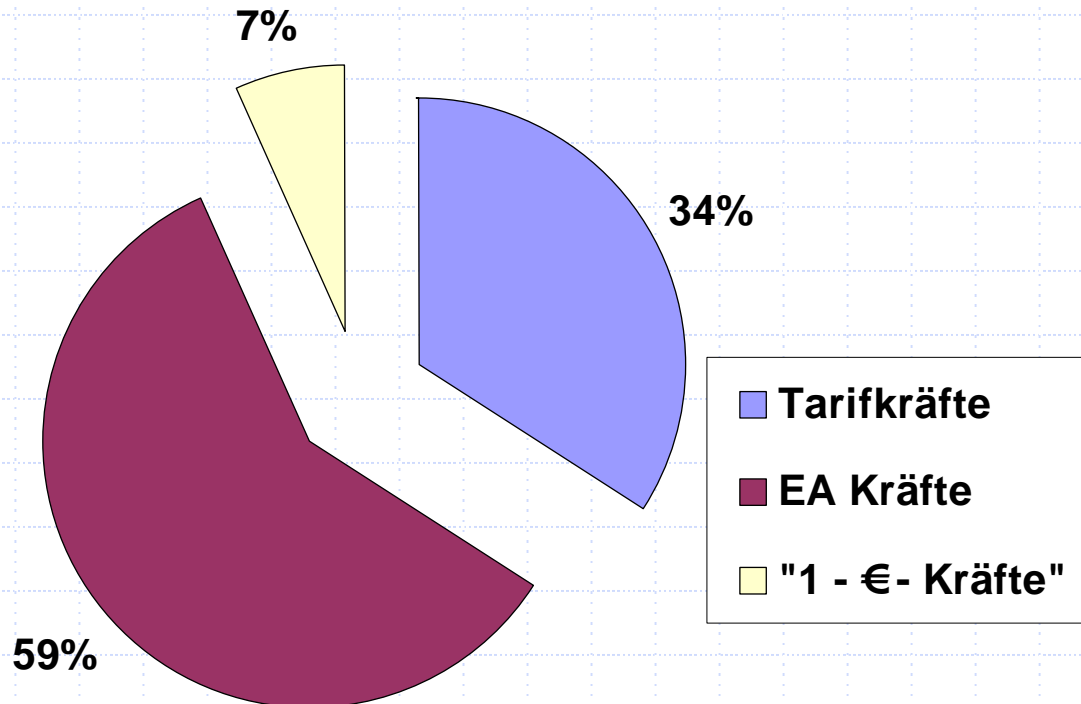
Rechtsfragen

- ◆ Vertragliche Regelung zur Abwehr von Ansprüchen
- ◆ Verpflichtung gem. Verpflichtungsgesetz
- ◆ Versicherungsschutz lt. GUV-Richtlinien

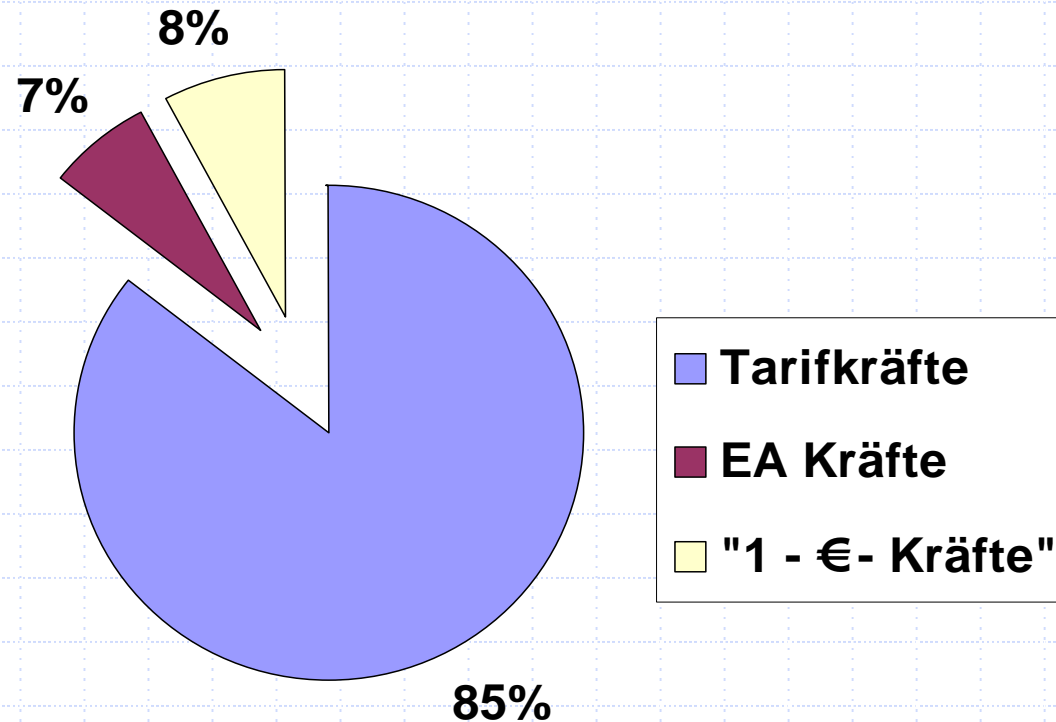
Organisationsprinzipien und -fragen

- ◆ Keine gemischten Teams
- ◆ Selbstregulierung der Freiwilligen-Initiativen:
 - Sprecherin / Sprecher
 - Dienstplangestaltung in Eigenregie
- ◆ Einbindung in Informationsstrukturen
- ◆ „Ehrenamt muss betreut werden“ – 1/4 Personalstelle pro Standort , aber „...eine dem Vereinswesen angeglichene Arbeitsweise...“
- ◆ Professionelles Ehrenamtsmanagement

Personalstruktur



Wöchentliches Arbeitszeitaufkommen



Erwartungen ehrenamtlicher Mitarbeiter/innen

- ◆ Befragung im Frühjahr 2004
 - Rücklauf: 53 von 66 ausgegebenen Fragebögen
- ◆ Ergebnisse allgemein
 - Geschlechterverteilung: 43 ♀ , 10 ♂
 - 38 von 53 waren bereits Bibliotheksnutzer/innen
 - 17 von 53 sind/waren bereits ehrenamtlich aktiv
- ◆ Ergebnisse spezifisch (Mehrfachnennungen möglich)
 - Motive
 - Sinn / Anreiz / „persönlicher Gewinn“

Motive und persönlicher Gewinn

◆ **Motive** (... die fünf häufigsten)

- Schließung verhindern (36x)
- Zugang zu Büchern für Kinder und Jugendliche erhalten (19x)
- Freude an Büchern, selber gerne lesen (12x)
- Sinnvolles tun, nutzbringendes Engagement (12x)
- Preiswerten Zugang zu Büchern und Bildung erhalten (6x)

◆ **„Persönlicher Gewinn“** (... die fünf häufigsten)

- Kontakt mit Menschen (22x)
- Umgang mit Büchern, Spaß am Lesen (19x)
- Sinnvolle und interessante Tätigkeit, etwas bewegen (12x)
- Neue Aufgaben, Reiz des Neuen (12x)
- Gruppenarbeit mit Gleichgesinnten (11x)

Wirkungen & Erfahrungen

- ◆ Mitteleinwerbung positiv
- ◆ Betriebsergebnisse (Ausleihsteigerung 12%)
- ◆ gutes Presseecho, politischer Kredit
- ◆ hohe Motivation bei gleichzeitiger Anerkennung unserer Fachlichkeit
- ◆ großes Interesse an Fachproblemen und Gestaltungsfragen
- ◆ Ehrenamtliche = Multiplikatoren
- ◆ Neue, bislang ungewohnte Aufgaben der Menschenführung für uns
- ◆ Erheblicher Betreuungsaufwand / „Chefsache“

Friktionspotentiale

- ◆ Personalgewinnung / Personalauswahl
- ◆ Zentrifugale Tendenzen
- ◆ Bestandsaufbau
- ◆ „Der Erfolg hat viele Väter, aber der Misserfolg ist ein Waisenkind.“

Vielen Dank für Ihr Interesse und Ihre
Geduld !

harald.pilzer@bielefeld.de

Filialtypologie

- ◆ „Familienbibliotheken“
- ◆ 12-15.000 ME
- ◆ 15-24 Öffnungszeiten
- ◆ Jahresentleihungen +/- 25.000
- ◆ ca. 1.000 aktive Leser/innen
- ◆ Internet, Kopierer